

Nachhaltigkeit in der Wasserversorgung

Das moderne Verständnis von Nachhaltigkeit umfasst die Aspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales. Für die Siedlungswasserwirtschaft sind weitere Aspekte maßgeblich – Abb. 1 zeigt die wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit in der Wasserversorgung.

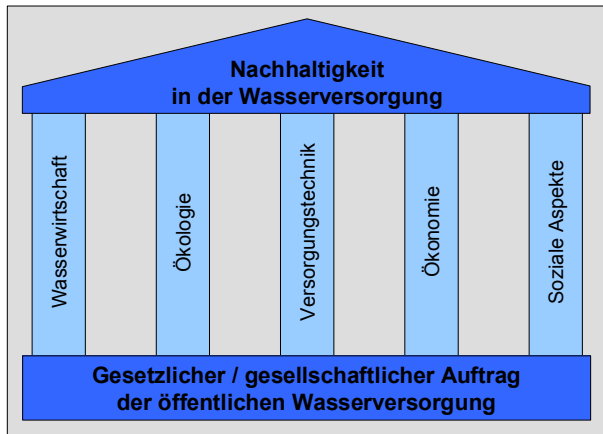


Abb. 1: Aspekte der Nachhaltigkeit in der Wasserversorgung (Grafik: Roth)

Darunter ist im Einzelnen zu verstehen:

- Unter wasserwirtschaftlichen Aspekten hat der konsequente Gewässerschutz essentielle Bedeutung für die nachhaltige Sicherung der Ressourcen. Zu vermeiden ist die Übernutzung der Wasservorkommen – die Wassernutzung ist durch das Dargebot beschränkt.
- Unter versorgungstechnischen Aspekten müssen Anlagentechnik und Betrieb aller Anlagen der Wasserversorgung auf Dauer angelegt sein. Erforderlich sind regelmäßige Investitionen zu ihrer Pflege, Wartung und Erneuerung. Maßgebliche Randbedingungen sind die Trinkwasserverordnung und das einschlägige Normenwerk.
- Unter ökonomischen Gesichtspunkten sind kostendeckende Wasserpreise und Abwassergebühren erforderlich. Selbstverständlich ist auch Kostenbewusstsein bei Bau, Betrieb, Pflege, Wartung und Erneuerung der Anlagen. Eine solide Ökonomie ist u. a. Voraussetzung für die Sicherung der versorgungstechnischen Nachhaltigkeit.
- Unter ökologischen Gesichtspunkten ist jede Übernutzung der Wasservorkommen auszuschließen. Die zur Sicherung der Wasserversorgung erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft sind zu minimieren. Erforderlich ist ein konsequenter Gewässerschutz.
- Unter sozialen Gesichtspunkten haben sozial verträgliche Wasserpreise und Abwassergebühren einen hohen Stellenwert. Die nach Menge und Qualität gesicherte Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung hat Bedeutung ursprünglich vor allem für die Seuchenhygiene, heute allgemein für die Lebensqualität.

Es ist festzustellen, dass zwischen diesen Aspekten kaum Widersprüche bestehen. Die Forderung nach qualitativem und quantitativem Gewässerschutz ist unter wasserwirtschaftlichen und ökologischen Aspekten ähnlich. Die gesetzlichen und normativen Regelungen in Deutschland – darunter das Wasserhaushaltsgesetz, die Landeswassergesetze und die Trinkwasserverordnung – dienen weitgehend der Einhaltung der aufgeführten Gesichtspunkte.